

## Zusatz-Weiterbildung Sportmedizin

Klinik und Poliklinik für Orthopädie, Unfallchirurgie und Plastische Chirurgie

Ausdruck unterliegt nicht dem Änderungsdienst!

### 1. Einführung

An der Klinik und Poliklinik für Orthopädie, Unfallchirurgie und Plastische Chirurgie besteht die Möglichkeit der Weiterbildung zum Facharzt für Orthopädie und Unfallchirurgie. Im Rahmen eines strukturierten Weiterbildungscurriculums ist auch die Zusatzweiterbildung „Sportmedizin“ zu erlangen.

Die folgenden Ausführungen beschreiben die Ziele und Strukturen der Weiterbildung auf der Basis der geltenden Weiterbildungsordnung der Sächsischen Landesärztekammer.

### 2. Ziele und Aufgaben

Die Zusatzweiterbildung Sportmedizin umfasst in Ergänzung zu einer Facharztkompetenz die Vorbeugung, Erkennung, Behandlung und Rehabilitation von Sportschäden und Sportverletzungen sowie die Untersuchung des Einflusses von Bewegung, Bewegungsmangel, Training und Sport auf den gesunden und kranken Menschen.

Ziel der Weiterbildung ist es einen Erwerb von Kenntnissen, Erfahrungen und Fertigkeiten in

- sportmedizinischen Untersuchungs- und Behandlungsmethoden
- den allgemeinen und sportmedizinisch relevanten Grundlagen des Sports
- den physiologischen und ernährungsphysiologischen Grundlagen der Sportmedizin
- den sportmedizinischen Aspekten der einzelnen Sportarten einschließlich geschlechts-spezifischer Besonderheiten
- den sportmedizinischen Aspekten des Breiten- und Freizeitsports, des Leistungs- und Hochleistungssports, des Behinderten- und Alterssports
- den psychologischen Problemen des Sportes
- der gebietsbezogenen Arzneimitteltherapie einschließlich der Doping-Problematik
- der sportmedizinischen Prävention und Rehabilitation
- der sportlichen Belastbarkeit im Kindes- und Jugendalter
- den gesundheitlichen Belastungen des Haltungs- und Bewegungsapparates beim Sport
- der Sportpädagogik

### 3. Struktur

Die Klinik und Poliklinik für Orthopädie, Unfallchirurgie und Plastische Chirurgie ist logistisch verankert im Department für Operative Medizin und arbeitet hier zusammen mit den Kliniken für Viszeral- und Transplantationschirurgie, der Klinik für Orthopädie, Klinik für Neurochirurgie, Klinik für Urologie, Klinik für Radiologie und der Klinik für Anästhesie. Die Konzentration von Notaufnahme, Operations- und Intensiveinheiten, Stationen und Ambulanzen in einer baulichen Einheit gewähren ein kompaktes und effizientes Arbeiten.

Eine separate Forschungseinrichtung der Klinik ermöglicht wissenschaftliche Tätigkeiten sowohl im Bereich der Biomechanik, als auch auf der zellulären Ebene.

Für die Erlangung der Zusatzweiterbildung „Sportmedizin“ wird ein breites Spektrum der Sporttraumatologie und Sportorthopädie angeboten. Diese beinhaltet die gesamte Akut-Traumatologie einschließlich arthroskopischen Eingriffen bei akuten und degenerativen Gelenkveränderungen.

Neben der allgemeinen Sprechstunde besteht eine wöchentliche Spezialsprechstunde des Bereiches für arthroskopische und spezielle Gelenkchirurgie/ Sportverletzungen die einen gezielten Einblick in die Diagnostik und Behandlung (konservativ und operativ) von Sportverletzungen sowie in Sporttauglichkeitsuntersuchungen gibt. Weiterhin werden in Zusammenarbeit mit der Kinderorthopädie kindliche Sportverletzungen behandelt.

In Kooperation mit der Klinik und Poliklinik für Kardiologie wird eine theoretische und praktische Leistungsdiagnostik von 4-8 Unterrichtseinheiten im Rahmen einer jährlichen Weiterbildung angestrebt. Diese kann folgenden Umfang einnehmen:

- 1 Grundlagen des Muskelstoffwechsels in der Leistungsdiagnostik
  - Theorien der Laktatakkumulation (aerob-anaerobe Schwelle)
  - Entstehung von Laktatleistungskurven (LLK)

Ersteller: Prof. Dr. med. Pierre Hepp	Prüfer: Kristin Richter	Freigeber: Prof. Dr. med. Pierre Hepp	Revision: 06/2018
Erstellende Organisationseinheit: Klinik für Orthopädie, Unfallchirurgie und Plastische Chirurgie			

## Zusatz-Weiterbildung Sportmedizin

Klinik und Poliklinik für Orthopädie, Unfallchirurgie und Plastische Chirurgie

Ausdruck unterliegt nicht dem Änderungsdienst!

- Aussagen von Laktatleistungskurven
- Bedeutung Ernährung mit unterschiedlichen Kohlenhydratanteilen
- 2 Grundlagen der spiroergometrischen Kenngrößen in der Leistungsdiagnostik
  - Maximalen Sauerstoffaufnahme (VO<sub>2</sub>max)
  - Aerobe Schwelle
  - Respiratorischer Kompensationspunkt (RCP)
  - Respiratorischer Quotient
  - Aerobe Kapazität
- 3 Gerätekunde Ergometer
  - Verschiedene Ergometertypen
  - Belastungsprotokolle
- 4 Praxis Ergometrie/Spiroergometrie
  - Praktische Übungen incl. Befundauswertung

Die persönliche Weiterbildung wird gefördert durch die Unterstützung von Fortbildungsveranstaltungen der konservativen und operativen Sportmedizin und Seminare.

### 4. Zusatzweiterbildung Sportmedizin

Voraussetzung zum Erwerb der Bezeichnung Sportmedizin ist eine Facharztanerkennung in der Orthopädie/Unfallchirurgie bzw. in einem Gebiet der unmittelbaren Patientenversorgung.

Die Dauer der Zusatzweiterbildung „Sportmedizin“ beträgt mindestens 1 Jahr.

Die unten stehende Strukturierung vermittelt die Grundzüge der Weiterbildung im Rahmen eines strukturierten Weiterbildungscurriculums. Diese werden im Detail mit Prof. Dr. Hepp abgesprochen. Abweichungen vom Curriculum können im Sinne des Universitätsklinikums Leipzig und im Sinne der Weiterbildungsassistenten erfolgen.

Grundsätzlich ist eine Rotation auf der spezialisierten Station des Bereiches „arthroskopische und speziellen Gelenkchirurgie/ Sportverletzungen (B3.1.)“ vorgesehen. Zudem erfolgt der Einsatz in der Spezialsprechstunde für Sportverletzungen und eine Integration in Sporttauglichkeitsuntersuchungen bei Leistungssportlern. In Kooperation mit der Klinik für Kardiologie erfolgt die Unterweisung in theoretische und praktische Leistungsdiagnostik. Es werden regelmäßige Falldiskussionen abgehalten.

### 5. Weitere Zusatzweiterbildungen

Es besteht darüber hinaus die Möglichkeit folgende Zusatzweiterbildungen bzw. Schwerpunktbezeichnungen zu erwerben:

- Spezielle Unfallchirurgie
- Spezielle Orthopädie

### 6. Rechtliche Grundlagen

Rechtliche Grundlage bildet die Weiterbildungsordnung der Sächsischen Landesärztekammer (Weiterbildungsordnung – WBO) vom 26. November 2005 (in der aktuellen Fassung der Änderungssatzung).

Ersteller: Prof. Dr. med. Pierre Hepp	Prüfer: Kristin Richter	Freigeber: Prof. Dr. med. Pierre Hepp	Revision: 06/2018
Erstellende Organisationseinheit: Klinik für Orthopädie, Unfallchirurgie und Plastische Chirurgie			